

An
Die Verfassungssprecher der Parlamentsparteien
Das Bundesministerium für Inneres

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Zuge der Änderung des Wahlrechts sollte auch die aktuell mangelhafte Bereitstellung von Wahldaten für Österreichs Medien reformiert werden, um eine Qualitätsverbesserung zu erreichen.

Die Medien Österreichs nehmen die Aufgabe wahr, die Bürgerinnen und Bürger möglichst umfassend, korrekt und rasch über Wahlergebnisse zu informieren. Aufgrund der ungenauen Spezifikation der verwendeten unterschiedlichen Dateiformate, verschärft durch unvorhersehbare Änderungen von Seiten der Behörden stellt jeder Wahltag eine technische Herausforderung dar. Auch der Mangel an Dokumentation sowie die kürzlich eingeführte Nichtweitergabe an Medien vor Wahlschluss erschwert die korrekte Wiedergabe der Wahldaten.

Für das Sicherstellen einer qualitativ hochwertigen Berichterstattung über zukünftige Wahlen halten wir folgende Verbesserungen bei der Sammlung und Weitergabe von Wahlinformationen und -ergebnissen für unerlässlich:

- **Maschinenlesbarkeit:** Die Übermittlung von Ergebnisdaten in einem maschinenlesbaren, dem aktuellen Stand der Technik entsprechendem Format, in dem Stimmen eindeutig den Parteien zugeordnet werden. Die Parteien müssen über die Parteienregisternummer eindeutig identifizierbar sein.
- **Umfänglichkeit:** Die Sammlung und Veröffentlichung von Daten bis zur Sprengelzebene sowie die Erfassung und Veröffentlichung der Anzahl von Wahlkartenwählern auf kleinster Ebene. Zudem sind Informationen über den Standort von Wahllokalen, die vor Ort antretenden Parteien, ihre Öffnungszeiten und die Gebiete, für die sie zuständig sind, vor der Wahl in einem maschinenlesbaren Format vorzulegen.
- **Unverzögerlichkeit:** Die Verfügbarkeit von Wahlergebnissen, sobald ihre Veröffentlichung das Ergebnis nicht mehr beeinflussen kann. Insbesondere während der nachträglichen Auszählung der Briefwähler war die Geheimhaltung der Zwischenergebnisse nicht nachvollziehbar.

Wahlen sind die zentrale Komponente der repräsentativen Demokratie. Nur eine möglichst nachvollziehbare Durchführung der und Berichterstattung über Wahlen kann das Vertrauen in diesen Prozess stärken.

Wir stehen für eine Diskussion der nötigen Maßnahmen gerne zur Verfügung. Insbesondere die Einführung der Möglichkeit eines zweiten Wahltags sollte auch Regelungen zur Verfügbarkeit von Zwischendaten (beispielsweise über die Wahlbeteiligung am Ende des ersten Wahltags) beinhalten.

Mit besten Grüßen

Johannes Bruckenberger
Stv. Chefredakteur
APA – Austria Presse Agentur

Alexander Millecker
Chefredakteur
ATV

Alexandra Föderl-Schmid
Chefredakteurin
derStandard.at | DER STANDARD

Fritz Dittlbacher
Chefredakteur Aktueller Dienst/Fernsehen
ORF

Rainer Nowak
Chefredakteur
Die Presse

Corinna Milborn
Informationsdirektorin
Puls 4